



Florian Zaczek blickt mit dem Kanu auf dem Rücken Richtung Gletscherberge des Himalaya. Später geht es zum Teil extrem bergab. Die Expedition befährt das Wildwasser-Tal des Modi Khola.

Mit dem Kajak durch drei Klimazonen bergab

EXTREMSPORT Florian Zaczek hat in Nepal mit einer Expedition den Annapurna-Gletscherfluss Modi Khola zum ersten Mal befahren.

VON GERD SCHLITTENBAUER

NEUMARKT. Florian Zaczek aus Neumarkt ist schon Kajak unter fast allen Bedingungen gefahren. Er war bei der Extrem-WM an der Wellerbrücke in Tirol dabei, hat Fjorde in Norwegen befahren, die Flüsse Kanadas unsicher gemacht und sogar Kajak-Rennen in einer Schneerinne absolviert. Die Expedition „Ice 2 Jungle“ in Nepal jedoch bot bisher nicht Dagewesenes – nicht nur für ihn. Zusammen mit sechs Freunden hat Florian Zaczek den Modi Khola von der Quelle aus erstbefahren. Dies war das Sahnestück auf sein bisheriges Kajak-Leben.

Modi Khola – dies ist der Gletscherfluss des 8091 Meter hohen Annapurna I. Die Kajakfahrer waren zunächst sechs Tage zu Fuß unterwegs, um das Annapurna Base Camp auf 4130 Metern zu erreichen. Sherpas trugen ihre Boote. Dann begann die Erstbefahrung des Modi Khola durch drei Klimazonen – bis runter auf 1500 Meter zum

Staudamm bei Nayapul. „Das Fahren auf dem Fluss habe ich mir schwerer vorgestellt“, berichtet Florian Zaczek, „aber ich dachte nicht, dass wir so viel tragen müssen“. Denn nicht jede Passage des Gletscherflusses war mit dem Kajak befahrbar, ohne Leib und Leben zu riskieren.

70 Prozent des Flusses gefahren

„Wir mussten einige Kilometer laufen, etwa 70 Prozent des Flusses haben wir aber befahren“, sagt Florian Zaczek. „Es war schon hart, Kondition hatte ich nicht extra trainiert“, meint der Neumarkter, der seit kurzem in Rosenheim arbeitet. „Die dünne Luft merkt man stark“. An einem Tag ist die Expedition einmal 2000 Höhenmeter am Stück gestiegen.

„In dieser Höhe bin ich noch nie Kajak gefahren“, sagt Florian Zaczek. Vom Base Camp aus mussten die sieben Expeditionsteilnehmer zuerst den schmalen, namenlosen Modi Khola-Zufluss des südlichen Annapurna-Gletschers befahren. Der junge Gletscherbach stellte sich auf den ersten 500 Metern als steile Rinne heraus. Ab dem Zusammenfluss mit dem zweiten Quellfluss des Modi Khola vom westlichen Annapurna-Gletscher verdreifacht sich die Wassermenge und die Schwierigkeiten nahmen ab. Die Ab-

geschiedenheit im hochalpinen Gelände, dünne Höhenluft und das grobe Bruchgestein stellten große Anforderungen an die Befahrer. Nach etwa zwei Kilometern kündigte ein Steilabbruch aus dem „Annapurna Sanctuary“-Hochtal das Ende der ersten Etappe an. Stellen im fünften Schwierigkeitsgrad warteten auf die Kajakfahrer am zweiten Tag, als sie ein weites, traumhaftes Hochplateau durchquerten. Kajakfahrer Claus Fiedler wurde das Wildwasser jedoch zum Verhängnis. Er brach sich bei einer Eskimorolle einen Wangenknochen und musste die Expedition aufgeben.

„Einmal mussten wir eine Tageswanderung bergab absolvieren“, sagt Florian Zaczek. Grund war, dass die Expeditionsteilnehmer am dritten Tag der Abfahrt eine Steilzone von 1700 Höhenmetern nicht genügend einsehen konnten. Später stellte sich heraus, dass das Gefälle die Fahrt unberechenbar gemacht hätte.

Die Endetappen hatten die sieben schon zu Beginn der Expedition testgefahren, sodass es in bekanntem Gelände ab Hot Springs nach einem Bad in den heißen Quellen über New Bridge durch den Dschungel weiter bergab bis auf 1500 Höhenmeter ging. „Es war landschaftlich ein Super-Erlebnis“, sagt Florian Zaczek, „das würde ich je-

derzeit wieder machen“. Der Nürnberger Zahnarzt Peter Lupp meinte zu der Expedition: „Dass wir die ersten waren, die den Modi Khola befahren haben, liegt nur daran, dass niemand vor uns verrückt genug war, eine Abfahrt zu versuchen.“

Im Ötztal kennen gelernt

Bei der Sickline Extreme Kajak Weltmeisterschaft im Ötztal hatten sich die sieben Expeditionsteilnehmer kennengelernt und waren auf die Idee gekommen, den Gletscherfluss zu befahren. Ein halbes Jahr dauerte die Vorbereitung: „Wir haben massig Karten studiert“, sagt Florian Zaczek.

Glück hatten die Sieben vor allem mit dem Wetter: „Bevor wir ankamen, hat es geregnet“, sagt Zaczek. „Wir hatten jeden Tag Sonne“. Lediglich einen halben Tag lang habe es mal geregnet, nachmittags seien oft Wolken ins Tal gezogen, die aber kein Problem darstellten. Florian Zaczek war der einzige, der sein eigenes Kajak für die zweiwöchige Unternehmung dabei hatte. Er transportierte das 45-Kilo-Gerät als Sperrgepack und verkaufte es dann in Nepal. Nach erfolgreichem Abschluss trennte sich das Team. Während einige ihre Nepalreise mit entspanntem Urlaubspaddeln fortsetzen, kehren die anderen ins kalte Deutschland zurück.

DER MODI KHOLA



Florian Zaczek

► Bis zur Mündung in den Modi Khola ist der namenlose Abfluss des Annapurna South Glaciers steil und hat nur wenig Wasser. Der junge Gletscherbach stellt sich auf den ersten 500 Metern als steile Rinne heraus. Ab dem Zusammenfluss mit dem Modi Khola, dem Abfluss vom Annapurna West

Gletscher, verdreifacht sich die Wassermenge und die Schwierigkeiten nehmen ab.

► Im Annapurna-Basislager (4100 Meter) scheinen die Gipfel der Annapurna-Kette zum Greifen nah: In zehn Kilometern Entfernung erheben sich Annapurna I (8091 m), Hiunchuli (6441 m), Annapurna-Süd (7219 m), Machhapuchare (6993 m) und weitere vergletscherte 7000er.

► Start und Ziel: Nach insgesamt elf Tagen erreichte die Gruppe wieder den Staudamm beim Ausgangspunkt Nayapul.

Lehrgang zum Ober-Schiri

TENNIS Der Bezirk nutzt das Sportheim des BSC Woffenbach für eine Fortbildung.

NEUMARKT. Der Tennisbezirk Oberpfalz führt am Samstag, den 12. Februar dieses Jahres in der Zeit von 10 bis ungefähr 16 Uhr im Sportheim des BSC Woffenbach einen Lehrgang im Rahmen der Ausbildung zum Bezirksoberschiedsrichter (BOSR) mit abschließender theoretischer Prüfung durch.

Die Anmeldungen müssen bis zum 6. Februar an den Bezirksreferenten für Regelkunde und Schiedsrichterwesen gerichtet werden. Dies ist Erwin Kopatsch, Marienstraße 14, 95 643 Tirschenreuth, Telefon (0 96 31) 27 68, Fax (0 96 31) 63 23 oder per E-Mail an erwin.kopatsch@t-online.de bzw. per epost: erwin.kopatsch@epost.de.

Infos bei Waldemar Arnold, Telefon (09 61) 2 46 18, E-Mail: waldemar.arnold@btv.de. Fax (09 61) 2 10 54 nach Vereinbarung.

Der ASV stellt vier Bezirksmeister

RINGEN Der ASV Hof sorgt für Bayernliga-Gesprächsstoff.

NEUMARKT. An den beiden vergangenen Wochenenden waren der TSV Zirndorf und TSV Burgebrach die Ausrichter der Ringer-Bezirksmeisterschaften im freien und im griechisch-römischen Stil. An beiden Meisterschaftstagen gingen die Männer und die Nachwuchsringer des ASV auf die Matten und die Trainer konnten mit den Ergebnissen zufrieden sein: Vier Bezirksmeister stellt der ASV.

Des weiteren gibt es für die Ligen-einteilung im kommenden Herbst bereits jetzt erste Veränderungen. Für einen Paukenschlag und Gesprächsstoff sorgt der ASV Hof. In der 1. Bundesliga Ost belegte dieser am Ende den 4. Platz und nun vermelden die Oberfranken den Rückzug aus der Bundesliga, wollen in der kommenden Saison wieder in den bayerischen Ligen starten und einen Neuaufbau beginnen.

Ringerfans erinnern sich – gleiches widerfuhr in der letzten Saison dem AC Anger, der dann am Ende in der



Die Ringer des ASV sind mit den Ergebnissen im Bezirk zufrieden.

Bayernliga sich wiederfand. Laut Ligenreferent Erich Pfeffer gibt es für die Oberfranken nun die Optionen, in der Bayernliga zu starten oder aber sie nehmen den Platz ihrer zweiten Mannschaft in der Landesliga Nord ein. Bei Letzterem wären dann der RSC Rehau, TSV Aichach und der TSC Mering die Aufsteiger in die Bayernliga.

Sollten sich die Hofer für die Bayernliga entscheiden, muss der TSV Mering den Platz frei machen. Bis Mitte Februar haben die Verantwortlichen vom ASV Hof nun Zeit, sich zu entscheiden, da bis dahin die Teilnahme-

meldungen der Vereine beim Ligenreferenten auf dem Tisch liegen müssen.

FREISTIL-MEISTERSCHAFT: Männer: 74 kg 9. Felix Hohmann; 84 kg 3. Thomas Kreml; 9. Tobias Schmid; E-Jugend: 27 kg 2. Sofia Miesbauer; D-Jugend: 25 kg 5. Lukas Ehard; 31 kg 1. Platz Daniil Eberhard; 2. Platz Fabian Thumshirn; 34 kg 3. Platz Alex Junemann; 38 kg 1. Platz Fabian Gabriel; 2. Platz Björn Lehner. C-Jugend: 31 kg 2. Platz Leon Gerlach; 3. Julian Miesbauer; 46 kg 3. Jürgen Lehner; A/B-Jugend: 50 kg 3. Achim Thumshirn; 54 kg 2. Manuel Schmid; 8. Josef Frömmel; **GR:** Männer: 84 kg 3. Tobias Schmid; 5. Thomas Kreml; E-Jugend: 27 kg 3. Sofia Miesbauer; D-Jugend: 25 kg 5. Lukas Ehard; 31 kg 1. Platz Fabian Thumshirn; 38 kg 1. Platz Björn Lehner; C-Jugend: 31 kg 2. Platz Leon Gerlach; 5. Julian Miesbauer; 46 kg 4. Jürgen Lehner. A/B-Jugend: 50 kg 3. Achim Thumshirn; 54 kg 5. Josef Frömmel.

SPORTSCHAU

ASV Neumarkt testet gegen FC Tegernheim

LANDKREIS. Der Fußball-Landesligist ASV Neumarkt kommt früh in der Vorbereitung zu einem interessanten Testspiel. Die Truppe von Andy Speer kickt am heutigen Samstag um 14.15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Burgweinting gegen den Landesligisten FC Tegernheim. Eigentlich hatte der Manager des SV Seligenporten, Carlo Wild, diesen Termin ausgemacht. Die Klosterer haben aber kurzfristig mit dem ASV getauscht, weil sie sich voll dem Auftritt bei der Hallen-Bezirksmeisterschaft widmen wollen. (gs)

Schiris treffen sich zur Winterwanderung

LANDKREIS. Die Schiedsrichter der Gruppe Neumarkt treffen sich am Sonntag um 14 Uhr in Höhenberg am Fußballplatz zur traditionellen Winterwanderung. Das Team um Vergnügungswart Robert Gärtner hat wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Über zahlreichen Besuch würde sich die Vorstandschaft sehr freuen.